



Gemeinderat

unser Zeichen

Datum

G E M E I N D E H E R I S A U

fv  
10. April 2014

## **Bericht und Antrag an den Einwohnerrat**

### **Stromversorgung Gemeindebetriebe, Verzicht auf das neue Standardprodukt strommix zugunsten naturmade basic (Bezug von zertifiziertem Naturstrom)**

*Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident,  
sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte*

*Wir unterbreiten Ihnen den Antrag zum dauerhaften Wechsel auf ein auf erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis basierendes Stromprodukt für die gemeindeeigenen Liegenschaften und Betriebsanlagen.*

#### **1. Ausgangslage**

##### **1.1 Allgemeines**

Die in Europa und in der Schweiz fortschreitende Liberalisierung des Strommarktes wirken sich auf die angebotenen Stromprodukte aus. Bei Bezug eines reinen Standardproduktes werden weder die Herkunft noch die Produktionsbedingungen ausgewiesen. Dies widerspricht dem allgemeinen Beschaffungsgrundsatz der Gemeinde Herisau (Bauarbeiten, Materiallieferung, usw.), bei dem auf eine sozial- und umweltverträgliche Produktion Wert gelegt wird.

##### **1.2 Gemeinde Herisau als Grosskunde**

Die Gemeinde Herisau bezieht jährlich ca. 5.5 Mio. Kilowattstunden elektrische Energie für ihre eigenen Bedürfnisse. Davon werden ca. 3.8 Mio. Kilowattstunden für das Oberstufenzentrum Ebnet, das Gemeindehaus, die ARA Bachwis, das Freibad Sonnenberg sowie für das Sportzentrum benötigt. Mit einem jährlichen Verbrauch von je über 100'000 Kilowattstunden gelten die erwähnten Gemeindebetriebe als so genannte Grosskunden.

Aufgrund der Liberalisierung des Strommarktes besteht für Grosskunden seit dem Jahr 2009 der freie Marktzugang. Die Gemeindebetriebe haben deshalb mit der St. Gallisch Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) jährlich neue Stromlieferverträge abgeschlossen.

Es darf davon ausgegangen werden, dass die aktuellen Strompreise der SAK weitgehend jenen des freien Marktes entsprechen, was aber künftig das Einholen von Angeboten weiterer Anbieter nicht ausschliesst.

Um eine geordnete Stromlieferung für das Jahr 2014 sicherzustellen, mussten die neuen Lieferverträge bereits im November 2013 mit der SAK abgeschlossen werden. In diesen wurde die Lieferung des neuen und nicht weiter definierten Standardproduktes "SAK strommix 100% graue Energie ohne Herkunftsnachweis" vereinbart. Seitens der SAK besteht die Zusicherung, dass ein Wechsel auf eine höherwertige Stromqualität auch zu einem späteren Zeitpunkt und selbst rückwirkend auf den



1. Januar 2014 möglich wäre. Die SAK bietet folgende höherwertige Stromqualitäten an:

- SAK mixstrom 60 % Wasser / 40 % Nuclear mit Herkunftsnachweis CH
- SAK Wasser 100 % mit Herkunftsnachweis CH
- SAK naturstrom basic business
- SAK naturstrom star business

Die fortschreitende Liberalisierung des Strommarktes führt im Jahr 2014 zu deutlich tieferen Kosten. Die Stromlieferanten profitieren dabei vor allem von den niedrigen Beschaffungspreisen an der europäischen Strombörse und geben diese an ihre Kunden weiter. Die Kosten für höherwertige Stromqualitäten bewegen sich deshalb heute auf dem Preisniveau von Graustrom des Vorjahres. Für die Gemeinde Herisau besteht damit die einmalige Gelegenheit, im laufenden Jahr kostenneutral auf eine höherwertige Stromqualität zu wechseln.

### **1.3 Gemeinde Herisau als Kleinkunde**

Vom jährlichen Gesamtverbrauch von ca. 5.5 Mio. Kilowattstunden bezieht die Gemeinde Herisau ca. 1.7 Mio. Kilowattstunden für die übrigen Gemeindeliegenschaften wie Schulhäuser, Werkhof, dezentrale Verwaltungsstandorte, Wohnhäuser, kleinere Abwasseranlagen und die Strassenbeleuchtungsanlagen. Mit einem jährlichen Verbrauch von weniger als 100'000 Kilowattstunden verfügen diese Objekte über so genannte Kleinkunden-Messpunkte.

Für Kleinkunden wird der liberalisierte Strommarkt frühestens ab dem kommenden Jahr zugänglich. Durch die SAK wird dieser Kundengruppe als Standardprodukt "*SAK mixstrom 60 % Wasser / 40 % Nuclear mit Herkunftsnachweis CH*" angeboten. Alternativ stehen Kleinkunden folgende höherwertige Stromqualitäten zur Verfügung:

- SAK naturstrom basic business
- SAK naturstrom star business

Ein Wechsel auf eine höhere Stromqualität ist jeweils ab der nächsten Ablese-/Bezugsperiode möglich.

### **1.4 Beschreibung der Stromqualitäten gemäss SAK**

*SAK strommix 100 % graue Energie ohne Herkunftsnachweis (Standardprodukt für Grosskunden)*

Die Beschaffung dieses Stroms erfolgt nach rein ökonomischen Kriterien. Für im Ausland produzierte Elektrizität gilt, im Gegensatz zur Produktion in der Schweiz, keine Kennzeichnungspflicht. Die Zusammensetzung und die Herkunft des Stromes werden deshalb nicht ausgewiesen.

Der Strom kann aus allen möglichen europäischen Quellen (Wasserkraft, Kernkraft, thermische Kraftwerke betrieben mit fossilen Brennstoffen, Kohlenkraftwerke, usw.) zusammengesetzt sein. Der grösste Teil des importierten Stroms stammt aus französischen Atomkraftwerken.

*SAK mixstrom 60 % Wasser / 40 % Nuclear mit Herkunftsnachweis CH (Standardprodukt für Kleinkunden)*

Die Beschaffung dieses Stroms erfolgt ebenfalls nach rein ökonomischen Kriterien. Er wird jedoch in der Schweiz produziert. 60 % stammt aus Wasserkraft und 40 %



von Kernkraftwerken. Die Wasserkraft kann auch mittels Pumpspeicherwerken produziert werden, deren Betrieb mit Kernkraft oder grauer Energie gespeist wird.

#### *SAK Wasser 100 % mit Herkunftsnachweis CH*

Die Beschaffung dieses Stroms erfolgt ebenfalls nach rein ökonomischen Kriterien und besteht zu 100 % aus Wasserkraft. Er wird zwar in der Schweiz produziert, kann aber ebenfalls mittels Pumpspeicherwerken produziert werden, deren Betrieb mit Kernkraft oder grauer Energie gespeist wird.

#### *SAK naturstrom basic business*

Der Strom stammt hauptsächlich aus Anlagen, die durch den Verein für umweltgerechte Energie zertifiziert sind. Das garantiert eine hochwertige Stromqualität aus erneuerbaren Energien. Diese setzt sich zusammen aus 95 % Wasserkraft, 3 % Sonnenenergie und je 1 % aus Windkraft und Biomasse. Der Strom wird in der Schweiz und im Wesentlichen regional produziert.

Zertifizierte Produktionsanlagen der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) sind:

- Wasserkraftwerke: St. Gallen / Kubel, Montlingen, Altstätten / Lienz, Oberriet / Blatten, Amden / Muslen, Herisau / Schwänberg, Nesslau-Krummenau / Giessen und Herrentöbeli
- Photovoltaikanlagen: St. Gallen Winkeln, St. Margrethen / Rheinpark, Diepoldsau / Greiner, JMS / Schmerikon, Ernetschwil, private Produzenten aus der Region
- Windparkanlage Juvent SA, Mont Crosin, Jura
- Biogasanlagen CH

#### *SAK naturstrom star business*

Der Strom stammt zu 100 % aus Anlagen, die durch den Verein für umweltgerechte Energie zertifiziert sind. Das garantiert ein hochwertiges Ökostromprodukt aus erneuerbaren Energien. Es setzt sich zusammen aus 85 % Wasserkraft, 9 % Sonnenenergie, 2 % aus Windkraft und 4 % aus Biogasanlagen. Es wird in der Schweiz und im Wesentlichen regional produziert.

Zertifizierte Produktionsanlagen der SAK sind:

- Wasserkraftwerke: Nesslau-Krummenau / Giessen und Herrentöbeli
- Photovoltaikanlagen: Diepoldsau / Greiner, JMS Schmerikon, private Produzenten aus der Region
- Windparkanlage Juvent SA, Mont Crosin, Jura
- Biogasanlagen CH

Mit jeder verkauften Kilowattstunde der zertifizierten Wasserkraft fliesst zusätzlich 1 Rappen pro Kilowattstunde in einen Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen. Aus dem so geäußerten Fonds werden Renaturierungsprojekte entlang der Konzessionsstrecken und darüber hinaus unterstützt.

Mögliche Projekte sind Revitalisierung von Landschaften, Schaffen von Erholungsgebieten für Fische sowie Aufforstung von Waldgebieten.

## **2. 2014 Gelegenheit für höhere Stromqualität**

Die Budgets 2014 aller Ressorts basieren auf den Vorjahreszahlen und berücksichtigen die tieferen Strompreise nicht. Aus diesem Grund besteht im laufenden Jahr die einmalige Gelegenheit, kostenneutral und ohne das Budget anpassen zu müssen, auf eine höherwertige Stromqualität wechseln zu können.



### Kostenvergleich 2013/2014 und Mehrpreise für höherwertige Stromqualitäten in Franken

Standort	2013	2014	Veränderung	Mehrpreis mit	Mehrpreis mit	Mehrpreis mit	Mehrpreis mit
		standardprodukt	zu 2013	strommix 60/40 Herkunftsnachweis CH	Wasser Herkunftsnachweis CH	naturstrom basic business	naturstrom star business
Oberstufenzentrum Ebnet	24'500	22'600	-1'900	115	176	1'511	4'617
Gemeindehaus	17'400	16'000	-1'400	86	132	1'131	3'455
ARA Bachwis	88'000	77'000	-11'000	543	834	7'149	21'843
Freibad Sonnenberg	14'700	13'400	-1'300	80	124	1'059	3'235
Sportzentrum	280'500	245'200	-35'300	1'793	2'755	23'617	72'164
Kleinkundenmesspunkte	254'400	239'700	-14'700			15'174	46'365
<b>Total</b>	<b>655'000</b>	<b>591'300</b>	<b>-63'700</b>	<b>2'616</b>	<b>4'021</b>	<b>49'640</b>	<b>151'679</b>
<b>Minder- / Mehrkosten gegenüber Budget 2014</b>				<b>-61'084</b>	<b>-59'675</b>	<b>-14'060</b>	<b>87'979</b>

### 3. Erwägungen

#### 3.1 Energiestrategie 2050 des Bundes

Bundesrat und Parlament haben im Jahr 2011 einen Grundsatzentscheid für einen schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie gefällt. Die bestehenden fünf Kernkraftwerke sollen am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebsdauer stillgelegt und nicht durch neue Kernkraftwerke ersetzt werden.

Hierfür hat der Bundesrat die Energiestrategie 2050 erarbeitet. Der Bundesrat setzt in erster Linie auf eine konsequente Erschliessung der vorhandenen Energieeffizienzpotenziale und in zweiter Linie auf eine ausgewogene Ausschöpfung der vorhandenen Potenziale der Wasserkraft und der neuen erneuerbaren Energien. Abstimmungen oder Umfragen bestätigen immer wieder, dass die Förderung erneuerbarer Energie in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz geniesst. Auch der Ausstieg aus der Atomenergie ist breit abgestützt.

#### 3.2 Gemeindeleitbild, Energiestadt

Die Umsetzung der schweizerischen Energiestrategie kann nur erfolgreich gestaltet werden, wenn sie von allen politischen Ebenen mitgetragen wird. Kantone und Gemeinden müssen stufengerecht entsprechende planerische und organisatorische Massnahmen treffen. Als Vorreiter innovativer Energiepolitik sind Energiestädte diesbezüglich besonders in der Pflicht.

Der Gemeinderat Herisau hat im Rahmen des Re-Audits zur Energiestadt 2010/2011 als Massnahme die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtbezug elektrischer Energie beschlossen. Als Zielgrösse wurde analog jenen von Energie Schweiz ein 50 %-Anteil fixiert.

Als Folge der neuen schweizerischen Energiestrategie mit dem Ziel des vollständigen Umstiegs auf erneuerbare Energie ist vorgesehen, diesen Prozentsatz auf das anstehende Re-Audit vom Herbst 2014 anzupassen.

Bereits in der Legislaturplanung 2011-2015 hat der Gemeinderat sein Bekenntnis zur Förderung erneuerbarer Energie zweifach als Grundsatz festgeschrieben:

- Versorgung/Entsorgung: Unterstützung neuer Angebote zur Erhöhung der Sicherheit der Energieversorgung mit erneuerbaren Energieträgern



- Umwelt/Bauwesen: Klimawirksames Handeln durch Förderung von erneuerbaren Rohstoffen und erneuerbarer Energie sowie der Energieeffizienz

Wie bereits erläutert, bietet sich jetzt die einmalige Möglichkeit der kostenneutralen Umsetzung dieser Absichtserklärungen.

### **3.3 Energiestädte und Gemeinden im Kanton Appenzell Ausserrhoden**

Die Energiestädte im Kanton (Speicher, Heiden, Urnäsch und Teufen) und sämtliche Vorderländer Gemeinden beziehen bereits aus gleichartigen Überlegungen ein zertifiziertes Naturstromprodukt aus erneuerbarer Energien und einer ökologischen Produktion. Alle jene Gemeinden, die der SAK angeschlossen sind, verwenden "SAK naturstrom basic business". Die Gemeinde Speicher geht sogar noch einen Schritt weiter. Sie bezieht für ihre Schulhäuser "SAK naturstrom star business".

Sowohl der Kanton als auch der Spitalverbund beziehen das SAK-Standardprodukt.

### **3.4 Beurteilung Standardprodukt "SAK strommix 100 % graue Energie ohne Herkunftsnachweis"**

Der Bezug des auf rein ökonomische Gesichtspunkte ausgerichteten Standardprodukts für Grosskunden steht im starken Widerspruch zum Gemeindeleitbild und den Zielen einer Energiestadt. Ein Graustrombezug bedeutet, die negativen Auswirkungen einer nicht ökologischen und sozialverträglichen Stromproduktion in den europäischen Raum zu exportieren und die dortige Umwelt und Bevölkerung negativ zu belasten. Bei dieser Produktion sind die in der Schweiz geltenden und allgemein anerkannten Standards in Bezug auf Minimallöhne, Arbeitssicherheit, Arbeitsbedingungen, nukleare Sicherheit, Luftbelastung und Klimaschutz (Kohlenkraftwerke), Restwassermengen und allgemeine Umweltbelastung nicht sichergestellt. Damit verfehlt dieses Standardprodukt eine zeitgemässe sozial- und umweltverträgliche Nachhaltigkeit deutlich. Die negativen Auswirkungen rechtfertigen den günstigeren Strompreis keinesfalls. Auch liegt es grundsätzlich im Interesse der Versorgungssicherheit, Strom aus heimischer Produktion zu fördern und zu beziehen.

Bei sämtlichen Beschaffungen der Gemeinde Herisau wird auf eine sozial- und umweltverträgliche Produktion Wert gelegt (Bauarbeiten, Materiallieferungen usw.), das Vorliegen von Zertifikaten ist Vergabevoraussetzung bei Produktgattungen, für welche anerkannte Labels existieren. Dieser Grundsatz ist daher auch beim Strombezug anzuwenden.

Der Gemeinderat erachtet den Bezug des Standardprodukts "SAK strommix 100 % graue Energie ohne Herkunftsnachweis" als Grosskunde deshalb als nicht vertretbar. Die Gemeinde Herisau ist aus den erwähnten Gründen angehalten, ihren Strom aus sozial- und umweltverträglicherer Produktion aus der Schweiz zu beziehen.

### **3.5 Wahl eines neuen Stromproduktes**

Aufgrund des Gemeindeleitbilds als Energiestadt und im Hinblick auf die Energiestrategie des Bundes ist auf Strom aus Kernenergie, sowie generell auf Strom aus nicht erneuerbarer Produktion zu verzichten.

Somit ist auch der Bezug des Produktes "SAK mixstrom 60 Wasser / 40 % Nuclear mit Herkunftsnachweis CH" sowohl als Gross- wie auch als Kleinkunde nicht vertretbar.

Für Grosskunden besteht zusätzlich die Möglichkeit, das Produkt "SAK Wasser 100 % mit Herkunftsnachweis CH" zu beziehen. Im Unterschied zum Stromprodukt "SAK naturstrom basic business", das ebenfalls zu 95 % aus Wasserkraft besteht,



kann bei Wasserkraft aus Pumpspeicherkraftwerken der Herkunftsnachweis nicht vollständig erbracht werden.

Damit steht für die Gemeinde Herisau sowohl als Gross- wie auch als Kleinkunde die Wahl eines SAK-Naturstromproduktes im Vordergrund. Hierfür sprechen, dass die Gemeinde Herisau mit der Photovoltaikanlage Ebnet bereits selber ökologischen Strom produziert und jährlich ca. 43'000 Kilowattstunden ins Netz der SAK einspeist. Es würde ein falsches Zeichen setzen, diesen Strom nicht selber auch zu beziehen. Da der Strom bei den SAK-Naturstromprodukten mehrheitlich regional produziert wird, kann zudem die Erstellung und Nutzung von lokalen Wasser-, Photovoltaik- und Biogasanlagen gefördert werden.

Bei den Naturstromprodukten ist das Produkt "*SAK naturstrom star business*" aus rein ökologischer Sicht durchaus unterstützungswürdig, jedoch mit jährlichen Mehrkosten von ca. Fr. 88'000 aus ökonomischen Gründen nur bedingt vertretbar. Hingegen bietet unter Abwägung aller Vor- und Nachteile das Produkt "*SAK naturstrom basic business*" für die Gemeinde Herisau das beste Verhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie. Insbesondere auch deshalb, weil auf dieses Produkt im laufenden Jahr kostenneutral gewechselt werden kann bzw. gegenüber dem Vorjahr sogar ein theoretischer Minderaufwand von rund Fr. 14'000 resultiert.

Als Grossverbraucherin hat die Gemeinde Herisau eine öffentlich wahrnehmbare Vorbildfunktion einzunehmen. Mit der Wahl eines Naturstromprodukts können private Grosskunden (Industrie, Gewerbe) und Kleinbezüger (Gewerbe, Haushalte) motiviert werden, mit der Gemeinde gleichzuziehen.

Der Gemeinderat beabsichtigt deshalb für sämtliche gemeindeeigenen Betriebe, Anlagen, Liegenschaften und Strassenbeleuchtungen ein Stromprodukt mit der Mindestanforderung "zertifiziert" und "erneuerbar" zu wählen.

#### **4. Öffentliche Wahrnehmung und Motivation Dritter**

Der Gemeinderat erwartet, mit dem Bekenntnis zum Bezug von Naturstrom private Gross- und Kleinkunden ebenfalls zu motivieren, auf ein Naturstromprodukt zu wechseln. Das Potential ist vor allem bei den weiteren 70 Grosskunden in Herisau gross, da diese für rund die Hälfte des gesamten Stromverbrauchs von Herisau verantwortlich sind. Auch bei den Kleinkunden (Gewerbe, Privathaushalte) ist das Potential bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Der bisherige Verzicht auf ein Naturstromprodukt hat vermutlich oftmals weniger mit der fehlenden Bereitschaft als mit der Bequemlichkeit für einen Wechsel der Kunden zu tun.

Das Sportzentrum kann den Bezug von Naturstrom ebenfalls als Werbemassnahme einsetzen. Dieses erfüllt für die Gemeinde Herisau wertvolle Aufgaben im Bereich Begegnung, Erholung, Gesundheit und Erlebnis. Mit einem Jahresverbrauch von 2.6 Mio. Kilowattstunden ist das Sportzentrum auch ein sehr grosser Stromverbraucher.

Mit dem Bezug von "*SAK naturstrom basic business*" kann die Bevölkerung das vielfältige Angebot des Sportzentrums guten Gewissens nachhaltig, sozial- und umweltverträglich geniessen.



## 5. Zusammenfassung

- Im Zuge der Strommarktliberalisierung kann die Gemeinde Herisau für fünf Gemeindebetriebe Lieferverträge abschliessen. Dies betrifft insgesamt 70 % des Gesamtverbrauchs von rund 5.5 Mio. kWh.
- Für die Lieferverträge stehen Produkte verschiedenartiger Zusammensetzung und Qualität zur Wahl. Das Spektrum reicht von nicht definiertem Strommix bis zu ausschliesslich zertifiziertem Ökostrom.
- Im Beschaffungswesen achtet die Gemeinde Herisau auf die Anwendung sozial- und umweltverträglicher Kriterien. Diese Wertung soll auch für die Wahl der Stromqualität zur Anwendung gelangen. Im Leitbild des Gemeinderates und den Absichtserklärungen als Energiestadt wird die Förderung und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie postuliert.
- Die Liberalisierung hat für die Grosskunden Preisnachlässe zur Folge, am deutlichsten für die nicht definierte Qualität (Graustrom). Die Übernahme dieses Produktes hat für das laufende Jahr eine Kostenreduktion von rund Fr. 63'700 zur Folge. Selbst bei der Wahl des Produktes "SAK naturstrom basic business", einer Qualität aus rein erneuerbaren Ressourcen, bleibt noch eine Kostenreduktion von Fr. 14'000 gegenüber dem Voranschlag.
- Die Konstellation von Entscheidungsfreiheit bezüglich gewählter Stromqualität sowie genereller Kostenreduktion für den Strombezug führt zur einmaligen Chance, den Wechsel zu einem höherwertigen, erneuerbaren Stromprodukt in diesem Jahr budgetneutral umzusetzen.

## 6. Antrag

Mit Beschluss vom 1. April 2014 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgende Anträge:

1. *Sämtliche Strombezugstellen der Gemeinde Herisau (Gross- und Kleinmessstellen) beziehen anstelle der heute angebotenen SAK-Standardprodukte ab nächstmöglicher Bezugsperiode das Produkt "SAK naturstrom basic business".*
2. *Die Gemeinde wählt bei kommenden Vertragsabschlüssen für Gross- und Kleinmessstellen ein Stromprodukt mit der Mindestanforderung "zertifiziert" und "erneuerbar", sofern ökonomisch vertretbar.*
3. *Der Einwohnerrat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass mit der Wahl des Produktes "SAK naturstrom basic business" Mehrkosten von Fr. 49'640 gegenüber dem Standardprodukt für Grosskunden (Graustrom) anfallen, gegenüber dem letztjährigen Aufwand respektive dem Voranschlag 2014 aber eine Reduktion von Fr. 14'060 resultiert.*



## NAMENS DES GEMEINDERATES

Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Thomas Baumgartner, Gemeindeschreiber

### **Beilage**

- Prioritäten der Energiestrategie 2050